

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland
Tel.: Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
☐ Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
☐ Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
☐ Freihändige Vergabe
☐ Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 24.08.2026 Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 25.08.2026 Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 23.09.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

20022-E7-0011 Neubau Raumschießanlage

Polizeizentrum Waldeck

Vergabenummer Leistung

26A0108N Tischlerarbeiten - Innentüren Sonderelemente

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- ☒ 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
☒ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐ 227 Zuschlagskriterien
☐ 242 Instandhaltung
☐ Informationen zur Datenerhebung
☐ Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen
☒ Merkblatt zur Uebermittlung elektronischer Rechnungen an die SBLV_V3

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
☒ 214 Besondere Vertragsbedingungen
☐ 225 Stoffpreisgleitklausel
☐ 228 Nichteisenmetalle
☐ 241 Abfall
☐ 244 Datenverarbeitung
☐ 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
☐ 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimhaltung oder Sabotageschutz
☐ 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
☐ 625 NATO Infrastrukturbauten
☐
☐
☐
☐

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- ☒ 213 Angebotsschreiben
☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
☒ 124 Eigenerklärung zur Eignung
☐ 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
☐ 224 Angebot Lohngleichklausel
☒ 233 Nachunternehmerleistungen
☒ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
☐ Vertragsformular für Instandhaltung: _____
☒ Erklärung zum Datenschutz; Erklärung nach TVgG M-V Anlagen 1 und 2 (Unterschrift in Textform)
☒ Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin und nicht älter als 6 Monate
☒ Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- ☐ 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
☒ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
☐
☐

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Ministerium f. Finanzen und Digitalisierung

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform
☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
☐ in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐
☐

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert.
☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

☐ nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐
☐

4 Losweise Vergabe

- ☒ nein
☐ ja, Angebote sind möglich
☐ nur für ein Los
☐ für ein Los oder mehrere Lose

☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☒ zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
☐ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 ☐ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 ☒ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
☒ für die gesamte Leistung
☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- ☒ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
☐

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- ☒ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- ☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- ☒ Elektronisch

- ☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- ☐ Schriftlich

Das beigelegte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- ☐ siehe Briefkopf
☐ Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 20022-E7-0011	Baumaßnahme: Neubau Raumschießanlage
Vergabenummer: 26A0108N	Leistung: Tischlerarbeiten - Innentüren Sonderelemente

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern

Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



	Vergabenummer	Datum
	26A0108N	
Baumaßnahme Neubau Raumschießanlage Polizeizentrum Waldeck		
Leistung Tischlerarbeiten - Innentüren Sonderelemente		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- ☒ Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- ☒ 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- ☒ 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- ☐ 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- ☐ 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Erklärung zum Datenschutz; Erklärung nach TVgG M-V Anlagen 1 und 2 (Unterschrift in Textform)
- ☐

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- ☒ Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zur Eröffnungstermin u. nicht älter als 6 Monate
- ☒ Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- ☐ Produktangaben in folgenden Positionen:
siehe Leistungsverzeichnis

☐**1.4 sonstige Unterlagen**

- ☐ Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- ☐

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- ☐ 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☐ 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- ☒ Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐
- ☐

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- ☒ Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- ☒ Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- ☐ Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- ☒ rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- ☒ Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- ☐ Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- ☐
- ☐

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- ☐

2.4 sonstige Unterlagen

- ☐ Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- ☒ Urkalkulation verschlüsselt im zip-Format (wird für Prüfung der Preise geöffnet)
- ☐

Vergabenummer	26A0108N
---------------	----------

Baumaßnahme

Neubau Raumschießanlage**Polizeizentrum Waldeck**

Leistung

Tischlerarbeiten - Innentüren Sonderelemente**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)****1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):**

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☐ am in der 41 KW 2026.
☐ spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens.
☒ in der 41 KW 2026, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.
- Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)
- ☒ am 20.06.2027.
☐ innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
☐ in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
☒ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
☐ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

☒ **ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:**

- ☒ 0.00 € (ohne Umsatzsteuer)
☒ 0.00 Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf

Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- ☒ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
☐ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- ☒ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
☐ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelanspröchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

0.1 Angaben zur Baustelle

0.1 ANGABE ZUR BAUSTELLE

Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten

Liegenschaft: Polizeizentrum Waldeck, 18196 Dummerstorf, Straße der Demokratie 1

Bauherr: Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg, Strelitzer Straße 121, 17033 Neubrandenburg

Eigentümer: Land Mecklenburg Vorpommern

Nutzer: Polizeizentrum Waldeck

Das Baugrundstück befindet sich nordöstlich der Liegenschaft Polizeizentrum Waldeck. Es grenzt unmittelbar an den Sicherheitszaun der Liegenschaft und der Einzäunung für den Parkplatz der Polizeiliegenschaft. Die Zufahrt zum Baugrundstück erfolgt über Hohen Tannen, eine vorhandene Zufahrtsstrasse westlich vom Baugrundstück.

Das Baugrundstück ist umlaufend eingezäunt. Die Hauptzufahrt Bautor 2, zur Baustelle befindet sich am nordöstlichen Rand und führt auf die nördliche asphaltierte Fläche. Die ca. 2.600 m² große asphaltierte Fläche ist als Standort für Materialcontainer der Firmen, Parkplätze für Firmenfahrzeuge, sonstige Lagerflächen vorgesehen. Der Platzbedarf ist seitens der AN mit dem AG/ der örtlichen Bauüberwachung vor Ausführungsbeginn abzustimmen.

Privatfahrzeuge dürfen das Baustellengelände nicht befahren.

Bautor 1 und 3 befinden sich am westlichen Rand des Baufeldes im Verlauf der Zufahrtsstrasse Hohen Tannen. Auf den Baustellenflächen erfolgte zur Herstellung der Befahrbarkeit eine Höhenregulierung und der Einbau einer Schotterschicht (bauseits durch das Gewerk BE).

Art und Lage der baulichen Anlage, gegenständliche Baumaßnahme
Inhalt der Baumaßnahme ist die Errichtung einer Raumschießanlage (RSA) auf der Liegenschaft des Polizeizentrums Waldeck in Dummerstorf. Das zukünftige Gebäude ist 2-geschossig aufgebaut. Die Schießhallen mit Funktions- Sozial- und Aufenthaltsräumen befindet sich im EG. Im Obergeschoss ist die Technikzentrale mit der Lüftungstechnik angeordnet.

Die Raumschießanlage wird über eine 25m- und eine 50m-Schießbahn mit vier und sechs Schützenständen verfügen. Weiterhin sind Handlings-, Schulungs-, Waffenreinigungs- und ein Aufenthaltsraum sowie Räume für die Fachkraft der Raumschießanlage und ein Greenroom vorgesehen.

Gebäudeabmessungen

Gesamtaussenmass Länge: 65,04 m

Gesamtaussenmass Breite: 37,14 m

Höhensituation

OK Bodenplatte oberer Bereich -0,12 m

OK Bodenplatte unterer Bereich -0,92 m Bereich Geschossfanggrube, Haustechnikräume

OK Bodenplatte unterer Bereich -1,32 m Bereich Geschossfanggrube, UV/ HA Heizung/ Wasser

OK Rohdecke über EG + 5,05 m, Bereich Geschossfanggruben,

OK Rohdecke über EG + 3,90 m, mittlerer Gebäudebereich, mit darüber

befindlicher Technikzentrale,

OK Rohdecke über EG + 5,05 m, übrige Bereiche,

OK Attika, Rohbau +6,30 m

OK Attika, (Ausbau) Technikzentrale+10,80 m

Bei dem geplanten Gebäude handelt es sich um ein eingeschossiges Bauwerk welches in Massivbauweise errichtet wird.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Das Gebäude wird auf Pfählen gegründet. Die Pfähle münden in einen Balkenrost unter der Sohlplatte. Die Sohlplatte ist auf dem Balkenrost aufgelegt. Die Sohlplatte wird aus WU-Beton hergestellt. Aussen- und Innenwände sind in Ortbeton oder als Halbfertigteile geplant. Im Erdgeschoss befindet sich der Nutzungsbereich mit den beiden Schießanlagen und den Schulungs- und Aufenthaltsräumen. Im Mittelteil des Gebäudes ist die Decke abgesenkt. Darüber befindet sich die Lüftungszentrale. Zur Unterbringung der Geschossfangkonstruktionen und die darunterliegenden Haustechnikräume ist an der Giebelseite des Gebäudes, ab Achse -2 bis Achse 0, der Gebäudebereich tiefer gegründet. Als Geschossfang ist eine Granulatschüttung geplant, die auf schrägen Stahlbetonplatten jeweils für die 25 m und 50 m Anlage aufgebracht wird. Die Aussenwände werden mit einer vorgehängten hinterlüftet Fassade bekleidet. Die Decke über Erdgeschoß, gleichzeitig außerhalb der Technikzentrale Dachdecke, ist aus Ortbeton hergestellt. Die Dachdecke wird umlaufend mit einer Attika aus Stahlbeton eingefasst. Als Dachabdichtung kommt Bitumenbahnabdichtung auf Gefälledämmung zum Einsatz. Auf die Dachfläche über EG und über der Technikzentrale ist die Aufstellung von PV-Anlagen geplant. Die Technikzentrale ist als Stahlkonstruktion mit geschlossenen Wände aus wärmegeämmten Blechpaneelen geplant. Zum Aufstellen der Stahlkonstruktion erhält die Decke im abgesenkten Bereich eine Aufkantung/ Attika aus Stahlbeton. Die Dachkonstruktion besteht aus Trapezblech als Tragschale, auf dem Trapezblech ist eine Dämmschicht und Flachdachabdichtung vorgesehen. Die Attika des Flachdaches über der Technikzentralen wird aus einer leichten Stahlkonstruktion hergestellt, gedämmt und abgedichtet. Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen Zur Befahrbarkeit des Baufeldes mit Fahrzeugen/ Baufahrzeugen wurde bauseits eine Höhenregulierung durchgeführt und weiterhin eine Befestigung des Baufeldes außerhalb der Baugrube mit einer Schottererschicht ausgeführt. Zur Gewährleistung der Zufahrt von der nördlichen asphaltierten Fläche (Standort Gewerke und Parken) zum Baufeld ist bauseits eine geschotterte Rampe hergestellt worden. Das geplante Gebäude kann im süd-östlichen Bereich nicht umfahren werden. Zur Erreichbarkeit des südlichen Baufeldes ist wie vor beschrieben das Bautor 3 auf der Strasse Hohen Tannen eingerichtet worden. Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen für das Überlassen von Medienanschlüssen und und zur Benutzung überlassene Flächen und Räume Bauwasser/ -abwasser Ein Bauwasseranschluß befindet sich auf dem BE-Gelände, südlicher Bereich, an der Containerburg und im nördlichen Baufeld, sh. BE Plan, Bauwasseranschluß einschl. Tinkwasserverteilung mit 4 Zapfventilen. Zentrale Baustromanlage Baustrom wird auf der Baustelle vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt. Die Abrechnung erfolgt gem. BVB des AG. Zur bauzeitlichen Stromversorgung wurde bauseits auf dem Baufeld eine zentrale Baustromanlage installiert. Die zentrale Baustromanlage umfasst die Messung, die Haupt- und Etagenverteiler, die Containerversorgung, die Baustellenaußenbeleuchtung sowie die erforderlichen Kabel und Leitungen zur Versorgung der genannten Anlagenteile. Die Baustromanlage besteht aus - 1 Stück Baustromverteiler Hauptbaustromverteiler 400kW, - 9 Stück Baustromverteiler Unterverteiler von 15 kW bis 35 kW,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	- 1 Stück	Baustromverteiler Unterverteiler mit 55 KW.		
		Für Kräne ist ein Baustromverteiler Kran mit 130kW und 2 St Anschlussklemmen 125A vorgesehen		
		Für den Einsatz von Kränen mit höherer Leistung sind Eigenstromversorgungsanlagen einzukalkulieren.		
		Die Baustromunterverteiler befinden sich auf der BE Fläche Nord (Standort Gewerke und Parken), auf der BE Fläche Süd und östlich auf dem Baufeld.		
		Die weitere Verteilung ab Baustrom-Endverteiler ist Sache der Gewerke. Es dürfen nur einwandfreie und geprüfte Geräte und Einrichtungen (Verlängerungskabel etc.) an die Baustromverteiler angeschlossen werden.		
		Baustelleneinrichtung		
		Sanitäranlagen und Aufenthaltscontainer, beheizt, inkl. Wasser- und Abwasseranschluss:		
	- zwei	Sanitärcontainer mit WC-Anlagen, südliches Baufeld,		
	- ein	Sanitärcontainer mit WC-Anlagen, Duschen, südliches Baufeld,		
	- Baustellen	container 3-fach Anlage, für Baubesprechungen ,		
	- zwei	Sanitärcontainer mit WC-Anlagen, BE Fläche Nord (Standort Gewerke und Parken),		
		Für Material- und Aufenthaltscontainer der Firmen steht die asphaltierte Fläche Nord (Standort Gewerke und Parken) zur Verfügung. Die benötigten Lagerplätze und Containerstellplätze sind in den Baustelleneinrichtungsplan, sh. Pkt. Baustelleneinrichtungsplan, einzutragen und mit der Bauüberwachung abzustimmen.		
		Baustelleneinrichtungsplan: Spätestens 10 Arbeitstage nach Auftragserteilung hat der Auftragnehmer Angaben zu seiner notwendigen Baustelleneinrichtung (schriftlich + grafisch skizziert) vorzulegen. Diese sind mit der Objektüberwachung abzustimmen.		
		Die benötigte AN -Baustelleneinrichtung ist in die Einheitspreise einzukalkulieren. Die Wahl u.a. der Transporttechnologie bleibt dem AN überlassen. Die Arbeitstechnik muss auf die örtlichen Zufahrtsmöglichkeiten und Platzverhältnisse abgestimmt und einkalkuliert werden.		
		Der Einsatz von Maschinen, Geräten, Transportfahrzeugen ist entsprechend DIN 18299 in die Einheitspreise einzukalkulieren.		
		Besondere Vorgaben für die Entsorgung: Abbruchmaterialien und verfahrensbedingte Abprodukte sind umweltgerecht, entsprechend der Ersatzbaustoffverordnung in Kraft gesetzt am 01.08.2023, dem Kreislaufwirtschaftsgesetz, in Kraft gesetzt am 01.06.2012, in der jeweils gültigen Fassung, dem Landesbodenschutzgesetz und sonstiger relevanten Vorschriften zu verwerten bzw. entsorgen.		
		Die Container sind nach Füllung umgehend abzutransportieren. Werden bei der Vorbereitung und Durchführung der Arbeiten umweltrelevante Sachverhalte festgestellt, ist das Landesamt für Umwelt, Naturschutz, Geologie, Sachgebiet Abfallwirtschaft unverzüglich zu informieren, um den weiteren Verfahrensweg festzulegen.		
		Gemäß Deklaration des Aushubmaterials als BM -0 (Gutachten -Bodenuntersuchung - der URST GmbH Greifswald vom 15.07.2024) kann der überwiegende Anteil direkt auf Fahrzeuge geladen und abtransportiert werden.		
		Schutzgebiete oder Schutzzeiten Das Baufeld befindet sich im Bereich des Bebauungsplans Nr. 12 " Polizeiliegenschaft Waldeck" .		
		Der Standort liegt in der Trinkwasserschutzzone III des Trinkwasserschutzgebietes Warnow.		
		Vorhandensein von Kampfmittel Gem. Bebauungsplan Nr. 12 " Polizeiliegenschaft Waldeck" Gemeinde Dummerstorf, Satzung Pkt. 5.1 sind Belastungen nicht vorhanden.		
		Sicherheits- und Gesundheitsschutz Eine Baustellenordnung und ein SiGe-Plan werden zum Bauanlaufgespräch übergeben. Diese sind durch den AN einzuhalten. Es wird seitens des AGs aufgrund der Art und Umfangs der Maßnahme ein Koordinator für Sicherheits- und Gesundheitsschutz beauftragt. Im Übrigen gilt die Baustellenordnung. Die dafür erforderlichen SiGe-relevanten AN-Angaben sind durch den AN		

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

umgehend beizubringen und an die Objektüberwachung zu übergeben.

Vor Beginn der Arbeiten sind die sicherheitstechnischen Einrichtungen durch den Auftragnehmer auf Sicherheit und Brauchbarkeit zu überprüfen. Eventuell festgestellte Mängel und Fehler sind unverzüglich der Bauleitung mitzuteilen.

Die Forderungen und Vorgaben des SiGeKo sind für den AN bindend.

Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten und Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle.

Folgende Maßnahmen sind zum Ausführungszeitpunkt der nachfolgend beschriebenen Leistungen bereits ausgeführt:

- Aufbau der übergeordneten Baustelleneinrichtung,
- Erdarbeiten, Tiefgründung ,
- Herstellung eines provisorischen Schotterplanums auf der BE-Fläche außerhalb der Baugrube, Oberkante bei ca.+ 44,90 m,
- Errichtung der Rohbaukonstruktion, Abdichtungsarbeiten im Bereich der Fundamente
- Montage Stahlbaukonstruktion der Technikzentrale,
- Herstellung der Dachabdichtung der Technikzentrale,
- die Fassadengerüste im Erdgeschoß und im Bereich der Technikzentrale sind aufgestellt und zur Nutzung freigegeben.

Folgende Arbeiten werden parallel zum ausgeschriebenen Gewerk ausgeführt bzw. begonnen:

- Dachabdichtungsarbeiten auf der Dachdecke über Erdgeschoß,
- Ausbauarbeiten im Gebäude,
- Grobinstallationen der haustechnischen Gewerke.

0.2 Angaben zur Ausführung

0.2 ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG

Vorgesehene Arbeitsschritte, Arbeitsunterbrechungen, Arbeitsbeschränkungen:

Folgende Rahmenbedingungen sind bei der Kalkulation und Leistungserbringung zu berücksichtigen:

- frühester Arbeitsbeginn: werktags 7.00 Uhr
- Mittagsruhe: keine
- Arbeitsschluss: spätestens 20.00 Uhr
- Nachtruhe: 20.00 bis 7.00 Uhr
- arbeitsfreie Tage: Sonntage und gesetzliche Feiertage im Mecklenburg Vorpommern

Ausführungsunterlagen des AG, Prüfpflicht des AN:

Die vom Auftragnehmer verwendeten Ausführungsunterlagen müssen den Freigabevermerk des Auftraggebers oder des Landschafts-Architekten tragen. Nicht freigegebene Unterlagen dürfen nicht verwendet werden.

Die Ausführungsunterlagen des AN nicht von seiner eigenen Prüfungs- und Hinweispflicht. Der AN hat die ihm überlassenen Ausführungsunterlagen, Leistungsverzeichnisse, Pläne, Zeichnungen, Gutachten, Konzepte, statischen Berechnungen, behördliche Genehmigungen und sonstige Unterlagen auf ihre Vollständigkeit und maßliche, technische Richtigkeit sowie Verwendbarkeit fortlaufend zu prüfen. Selbiges gilt auch in Bezug auf die örtlichen Gegebenheiten.

Die bei der Überprüfung festgestellten Unstimmigkeiten sind dem Auftraggeber unverzüglich vor Ausführung anzuzeigen. Sämtliche im Leistungsverzeichnis und in den Zeichnungen angegebenen Maße müssen überprüft und an Ort und Stelle nachgemessen werden.

Der AN ist verpflichtet, sich vor Beginn der Arbeiten von der Beschaffenheit der Vorleistungen zu überzeugen. Etwaige Beanstandungen sind vor Ausführungsbeginn schriftlich der Objektüberwachung zu melden.

Bevor mit der Ausführung begonnen wird, sind in einer Besprechung zwischen Auftraggeber und dem Auftragnehmer Einzelheiten bezüglich Material und Ausführung zu klären.

Planmanagement

Der Auftraggeber stellt dem Auftragnehmer ein Planmanagement zur Verfügung. Der Auftragnehmer erhält einen Zugang zum Download der Pläne. Der Auftragnehmer wird elektronisch über jede Planänderung informiert.

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Bautagesberichte

Bestandteil der Leistung ist die Führung von Bautagesberichten, mit der Eintragung der täglichen

Aktivitäten und besonderen Vorkommnisse als lückenlose Dokumentation des Bauablaufes und Baufortschrittes, als Bestandteil der Bauakte, Berichte sind arbeitstäglich anzufertigen, mit folgendem

Inhalt:

- mind. zu Beginn und Ende jeder Schicht Wetter und Temperaturen, höchste und niedrigste Tagestemperatur
- Arbeitszeiten (Beginn und Ende)
- Anzahl der Auftragnehmer (Polier/ Facharbeiter/ Helfer), nach Firmen/ NUN getrennt
- geleistete Stundenlohnarbeiten
- vertragliche und außervertragliche Leistungen durch Bedienstete des AG
- Einsatz von Großgeräten
- etwaiger Arbeitsausfall
- Materiallieferungen
- Erledigung vorgeschriebener Prüfungen
- Dokumentation Prüfergebnisse - Beginn und Ende einzelner Bauabschnitte
- Arbeitsunterbrechung und deren Gründe
- soweit erforderlich Aufschreibung für die kalkulatorische Beurteilung wichtiger Einheitspreise
- außergewöhnliche Ereignisse (z.B. Unfälle)
- notwendige Abweichungen von der vorgegebenen Planung einschl. deren Begründung und Genehmigung
- Eingang von Ausführungszeichnungen, Änderungs- u. Berichtigungsblättern sowie Aushändigungsvermerk an AN
- Hinweise auf Anordnung der Bauüberwachung nach § 4 Nr. 1 VOB/ B und auf wichtigere Vereinbarungen mit einem Auftragnehmer oder seinem Vertreter
- mündliche Weisungen von Vorgesetzten an den Bauführer
- Übernahme des Dienstes bei Schichtwechsel, Vertretung und Nachfolge
- Name des Bauleiters des AN bei etwaigen Wechsel.

Bautagesberichte sind generell wöchentlich, jeweils bis freitags der laufenden Woche bei der Objektüberwachung abzugeben.

Aufmaß und Abrechnung

Aufmaße sind i. d. R. gemeinsam mit der Objektüberwachung vorzunehmen. Der AN hat sich hierzu rechtzeitig mit der OÜ wg. Terminvereinbarung abzustimmen. Die Aufmaße sind vor Rechnungslegung der OÜ zur Prüfung und Freigabe vorzulegen. Die Aufmaße sind zwingend in Listenform unter Angabe der LV- Positionsnummer, LV- Kurztext und mit erläuternden Aufmaßzeichnungen und Maßangaben zu erstellen und in nachvollziehbarer, prüffähiger Form zu übergeben. Aufmaßblätter und Aufmaßzeichnungen sind ausschließlich im Format DIN A4 und ungefaltet vorzulegen, größere Pläne sind in entsprechende Planausschnitte zu gliedern. Rechnungsstellung ist nur auf Grundlage eines freigegebenen Aufmaßes und nach Vorlage aller Bautagesberichte für den abzurechnenden Leistungszeitraum möglich.

PlanRadar

Zur Optimierung einer kooperativen Bauabwicklung (Management von Arbeitsaufgaben, Restleistungen, Mängeln, etc.) wird seitens der Objektüberwachung die Software (PlanRadar) verwendet. Der AN wird dem Projekt hinzugefügt und erhält folgend eine Einladung zur kostenlosen Nutzung der Software. Unabhängig einer Bestätigung werden dem AN folgend Tickets zugeteilt. Die Einsicht der Tickets ist nur nach kostenloser Anmeldung möglich. Der Ticketversand erfolgt des Weiteren im pdf-Format per E-Mail an den AN. Wird die Software bereits vom AN genutzt wird um Bestätigung der Projekteinladung gebeten, da die Integration des AN und der Ticketversand andernfalls nicht möglich ist. **Achtung:** Die Nutzung durch Bestätigung der Anmeldung über die Einladungsmail ist dauerhaft kostenlos - im Gegensatz zu einer Registrierung (als Lizenznehmer, nur 14 Tage).

Leistungsfeststellungen

Unabhängig von Teilabnahmen und Abnahmen nach VOB sind regelmäßige Leistungsfeststellungen durchzuführen. Diese sind zw. dem AN und der OÜ anhand des Feinablaufplanes abzustimmen. Der AN hat an den Leistungsfeststellungen mit einem fachkundigen, geeigneten Firmenvertreter (i. d. R. Fachbauleiter) teilzunehmen. Als Kalkulationsansatz ist davon auszugehen, dass durchschnittlich alle 14 Tage eine Leistungsfeststellung erfolgt. Alle Aufwendungen des AN sind in die EP einzukalkulieren. Die Dokumentation und Protokollierung der Leistungsfeststellung erfolgt durch die Objektüberwachung.

Die Baustellenbesprechungen, sonstige Besprechungen, Protokollierung und der Schriftverkehr werden in deutscher Sprache abgehalten.

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Eignungsnachweise

Alle Eignungsnachweise sind vor Beginn der Ausführung vorzulegen und aktenkundig zu erfassen.

Erforderlich ist eine gesonderte Prüfung und Freigabe der Werkstatt- und Montageplanung durch den Schießstands-Sachverständigen.

Dokumentation

Zum Abschluss der Baumaßnahme sind dem Bauherrn die vollständigen Dokumentationsunterlagen zu übergeben, sh. Positionstext:

- Fachbauleitererklärung, Fachunternehmererklärung auch für SUB-Unternehmer,
- Zusammenstellung der verwendeten Baustoffe und Bauteile mit dazugehörigen Datenblättern, Übereinstimmungsnachweisen,
- Zertifikate und Verwendungsnachweise,
- Messprotokolle,
- Unterlagen zur Inbetriebnahme, Abnahmeprotokolle,
- Wartungshinweise und Pflegeanleitungen
- Entsorgungsnachweise (wie vom AfU gefordert, gemäß Nachweisverordnung).

Sicherheits- und Gesundheitsschutz

Eine Baustellenordnung und ein SiGe-Plan werden zum Bauanlaufgespräch übergeben. Diese sind durch den AN einzuhalten. Es wird seitens des AGs aufgrund der Art und Umfangs der Maßnahme ein Koordinator für Sicherheits- und Gesundheitsschutz beauftragt. Im Übrigen gilt die Baustellenordnung.

Die dafür erforderlichen SiGe-relevanten AN-Angaben sind durch den AN umgehend beizubringen und an die Objektüberwachung zu übergeben.

Vor Beginn der Arbeiten sind die sicherheitstechnischen Einrichtungen durch den Auftragnehmer auf Sicherheit und Brauchbarkeit zu überprüfen.

Eventuell festgestellte Mängel und Fehler sind unverzüglich der Bauleitung mitzuteilen.

Die Forderungen und Vorgaben des SiGeKo sind für den AN bindend.

Gefährdungsbeurteilung

Gemäß der berufsgenossenschaftlichen Vorschrift BGV A1 müssen durch den Arbeitgeber die Gefährdungen am Arbeitsplatz ermittelt und beurteilt, die sich daraus ergebenden Arbeitsschutzmaßnahmen eigen- verantwortlich festgelegt und deren Wirksamkeit überprüft werden. Das Arbeitsschutzgesetz verpflichtet den Arbeitgeber dazu, für alle Arbeitsplätze eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen. Diese Verpflichtung ist unabhängig von der Beschäftigtenzahl.

Die Gefährdungsbeurteilung ist spätestens eine Woche nach Auftragserteilung der Bauleitung zu übergeben.

Sicherheitsprüfung

Eine polizeiliche Sicherheitsprüfung der vor Ort tätigen Beschäftigten der AN ist nicht erforderlich, da das Baufeld kein sicherheitsempfindlicher Bereich ist.

Es soll jedoch eine Anmeldung der Mitarbeiter des jeweiligen AN per E-Mail an die Objektüberwachung JSP Architekten erfolgen:

- Namen der auf der Baustelle tätigen Mitarbeiter,
- Angabe der Kennzeichen der Firmanfahrzeuge.

Die E-Mail ist spätestens einen Tag vor Einsatz auf der Baustellen abzusenden und wird dann an den Bauherrn und die Polizeidienststelle weitergeleitet.

Allgemeine Festlegungen zur Entsorgung von Stoffen

Insbesondere sind zum Thema Entsorgung von Abfällen und gefährlichem Abfall die ZVB des AG zu beachten.

Allgemein:

Die anfallenden Stoffe sind vom AN auf der Baustelle grundsätzlich nach Arten und Abfallfraktionen zu trennen, in abschließbaren Behälter des AN zu sammeln und durch den AN ordnungsgemäß gemäß den geltenden rechtlichen Vorschriften zu entsorgen. Die Entsorgung ist lückenlos zu dokumentieren. Für die Entsorgung von gefährlichen Stoffen ist durch den AN vorab ein Entsorgungskonzept zu erstellen und dem AG vorzulegen.

Verpackungsabfall, überschüssiges Baumaterial, Baustellenabfälle:

Anfallendes Verpackungsmaterial bleibt Eigentum des AN und ist, soweit möglich, dem Dualen System zuzuführen oder auf andere Art ordnungsgemäß zu entsorgen. Überschüssiges Baumaterial (Verschnitt, Reste etc.) und Baustellenabfälle aus dem Bereich des AN entsorgt dieser in eigener Zuständigkeit. Verpackungsmaterial, überschüssiges Baumaterial und Baustellenabfälle des AN sind auf der Baustelle in verschließbaren Containern zu sammeln. Das Verbringen obengenannter Abfälle in die Sammelbehälter für Bauabfälle ist untersagt.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gefüllte Container sind ohne Aufforderung und unverzüglich abzufahren. Die Zwischenlagerung auf dem Gelände darf nur nach Genehmigung durch die Bauleitung und nur in geschlossenen Containern erfolgen. Die anfallenden Kosten für das Aufstellen, Vorhalten und Beseitigen der Container sind in die Einheitspreise der entsprechenden Positionen einzurechnen.

Alle Abfallarten:

Es ist das Kreislaufwirtschaftsgesetz vom 24.02.2012 und in Kraft gesetzt am 01.06.2012, in der jeweils gültigen Fassung, mit allen Rechtsgrundlagen, Verordnungen und Merkblättern zur Vermeidung, Wieder- verwendung, Recycling, Verwertung und Beseitigung von Abfällen anzuwenden.

Der Nachweis über die erfolgte Verwertung/Beseitigung ist der Bauleitung unverzüglich und unaufgefordert zuzuleiten. Grundlage für die Abrechnung bilden die ordnungsgemäß ausgefüllten Nachweisbelege, das Aufmaß und die Belege der Annahmestelle über die erfolgte Verwertung/Beseitigung (Wiegekarten und Eintrag der Annahmestelle auf dem Übernahmeschein/Begleitschein). Die Übernahmescheine und Begleitscheine sind durch den AN bereitzustellen. Sollte der AN den Abfall in eigener Zuständigkeit verwerten wollen, so hat er auf dem Übernahmeschein als Entsorger gegenzuzeichnen. Mit seiner Unterschrift bestätigt der AN die ordnungsgemäße Entsorgung.

Allgemeiner Hinweis:

In Abhängigkeit der bei der Durchführung der Baumaßnahme anfallenden Abfallarten werden nachfolgende Vorbemerkungen ganz oder in Teilen Vertragsbestandteil:

a) (Nicht gefährlicher) Abfall

Nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung ist immer einer Verwertungsanlage zuzuführen. Nicht gefährliche Bauabfälle, die nicht verwertet werden können, sind eigenverantwortlich einer ordnungsgemäßen Beseitigung zuzuführen.

Für den Transport der nicht gefährlichen Abfälle ist eine gültige Anzeige zur Beförderung von Abfällen an die zuständige Behörde erforderlich. Diese ist nach Aufforderung der Vergabestelle unverzüglich vorzulegen, jedoch spätestens vor Auftragserteilung. Die Fahrzeuge sind während des Transportes von nicht gefährlichen Abfällen auf öffentlichen Straßen mit der Warntafel (A₁) zu kennzeichnen.

Ein Entsorgungsnachweis im Sinne der Verordnung über Verwertungs- und Beseitigungsnachweise ist für die Entsorgung von nicht gefährlichem Abfall nicht erforderlich.

Als Beleg über die Abfuhr und die Annahme des Abfalls ist das Übernahmescheinformular in Papierform zu verwenden, auszufüllen und vor Abfahrt durch die örtliche Bauleitung gegenzeichnen zu lassen.

Auf dem Übernahmeschein ist die Anfallstelle (Ort der Baustelle) zu vermerken.

b) Gefährlicher Abfall

Gefährlicher Abfall zur Beseitigung unterliegt der Andienungspflicht bzw. gefährlicher Abfall zur Verwertung der Anzeigepflicht.

Die Fahrzeuge sind während des Transportes von gefährlichen Abfällen auf öffentlichen Straßen mit der Warntafel (A₂) zu kennzeichnen.

0.3 Erläuterung zum ausgeschriebenen Gewerk

0.3 ERLÄUTERUNG AUSGESCHRIEBENES GEWERK

Leistungen ausgeschriebenes Gewerk:

- Werkstatt- und Montageplanung,
- Einbau von Stahlblechtüren als Innentürelemente, Sondertüren zu den Schießhallen, Lagerräumen und Waffenkammern,
- mit sicherheitstechnischen Türausstattungen, Magnet- Riegelkontakte, Sperrelemente, Glasbruchmelder
- mit rückprallsicheren Bekleidungen,
- als Brand- und Rauchschutztüren, mit Feststelleinrichtungen/ Haftmagnete und Deckenmelder,
- mit und ohne Fluchttürfunktion,
- Einbau Sonderfenster/ Festverglasung zum Regieraum mit Brandschutz- und Schallschutzanforderungen.,
- Dokumentation, Inbetriebnahme.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.1 **Vorbereitende Maßnahmen, Inbetriebnahmen, Dokumentation**

1.1.10 **Werkstatt- und Montageplanung/ Elementstatik, Zertifikate/ Gefährdungsbeurteilungen**

Erstellung einer objektbezogenen Werkstatt- und Montageplanung, Erstellen einer objektbezogenen element-statischen Berechnung und Glasstatik,

Bemessung aller Detailpunkte und Befestigungspunkte, Befestigungsmittel,

für alle im nachfolgenden Lesitungsverzeichnis beschriebenen Türelemente

Werkstatt- und Montageplanung der Sondertürelemente, und Innenfenster je Position, auf einer separaten Zeichnung mit folgender Darstellung:

- Ansicht der Türelemente von der Bandseite im Maßstab M1:10,
- Horizontalschnitt der Elemente im Maßstab M1:10,
- Vertikalschnitt der Elemente im Maßstab M1:10,
- ausgewählte Detailpunkte im Maßstab 1:2,5 bis 1:1, insbes. Anschlussdetails (seitlich, oben, unten),

In der zeichnerischen Darstellung müssen folgende Punkte enthalten sein:

- Erstellung der Pläne auf Basis eines örtlichen Aufmasses

der jeweiligen Rohbauöffnung,

- Angabe der vollständigen Türbezeichnung / Türnummer inkl. der Angabe der verwendeten Zulassungen und Prüfzeugnisse

- vollständige Bemaßung inkl. der lichten Durchgangsmaße bei Türen
- reale Darstellung der verwendeten Zargen, Türblätter und Verglasung inkl. Beschriftung
- reale Darstellung aller verwendeten, sichtbaren und verdeckten Türkomponenten wie z.B. Beschläge, Schlösser, Bänder, Bodendichtung, Türschließer einschl. aller Bestandteile und Zusatzbestandteile, Sperrelemente, Magnetkontakte, Riegelschaltkontakte, verdeckter Kabelübergang, Kabelkanäle,
- Beschriftung aller Türkomponenten + Zubehör/Ausstattungen mit exakter und vollständigen Angabe des Fabrikats, der Typenbezeichnung und Bestellnummer
- Darstellung und Beschriftung sämtlicher Befestigungsmittel und Dichtstoffe inkl. Fabrikatsangabe
- vollständige Angaben zur Farben und Oberflächenqualitäten

- Angabe Türblattgewichte + Bedienkräfte

- Übergabe eines Kabelplans für alle notwendigen Elektroleitungen .

Im Rahmen der Werkstatt- und Montageplanung ist eigenständig darauf zu achten, dass die Rahmenbedingungen der jeweiligen Zulassungen und Prüfzeugnisse (z.B. maximale Elementgröße, maximale Scheibengröße) entsprechen.

- Darstellung der Kabelverläufe, Übergabe der Schaltschemen und Stromlaufpläne/ Kabelpläne für alle elektrischen Ausstattungen,

Zertifikate

Bei Übergabe der Werkstatt- und Montageplanung zur Prüfung und Freigabe sind zeitgleich sämtliche Zulassungen und Prüfzeugnisse in der aktuellen Fassung mit zu übergeben.

Vorlage von Zertifikaten mit der Werk- und Montageplanung zur Bescheinigung, dass das Gesamtelement inkl. sämtlicher Komponenten, Zubehör und Ausstattung der geforderten Widerstandsklassen nach DIN EN 1627 und den Anforderungen an die Einbruchhemmung nach DIN 356, an die Beschusshemmung, an den Brandschutz entspricht.

Zulassung im Einzelfall

Sofern ZiE notwendig sind, ist mit der WMP der Antrag einschl. aller technischen Gutachten vorzulegen.

Prüfanmerkungen

Einarbeitung der Prüfanmerkungen des AG und Abgabe als Revisionsunterlagen in Papierform und Digital im Format pdf, dwg/dxf, als Belegexemplar vor Montage übergeben.

Abrechnung pauschal für alle Tür- und Fenster-Elemente des Leistungsverzeichnisses..

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1.20	1,000	psch		
Inbetriebnahme von Türen mit Feststellanlagen und automatischen Türantrieben				
Inbetriebnahme und Funktionstest aller elektrischen und elektronischer Bauteile/ Türausstattungen mit Schnittstellen/ Übergabepunkte zur Elektroinstallation,				
Inbetriebnahme zusammen mit Fachplanung und Gewerk Elektro, bis zu 4 Einsätze, inkl. gesonderte Anfahrten,				
zu kalkulieren ist eine Reaktionszeit von 6 Werktagen nach Abruf durch den AG.				
1.1.30	1,000	psch		
Türabnahme Sachverständiger				
Sachverständigenabnahme für nachfolgend beschriebene Brandschutz- und Rauchschutztüren und Türausstattungen, Türen mit Feststelleinrichtungen, inkl. Prüfung, Testfunktion inkl. Bescheinigung und Prüfbericht.				
Eintragung in Prüfbescheid,				
Abrechnung je Tür.				
1.1.40	6,000	St		
Zulassung im Einzelfall einholen Sondertüren				
Beantragung/ Einholung Zulassung im Einzelfall für das gesamte Element,				
Türblatt einschl. Zarge, Beschläge,				
- für Türen mit Regupolbekleidung,				
- für Türen mit zusätzlichen Griffstangen,				
- sonstige Türen mit Sonderausstattungen,				
sofern das Gesamtelement nicht durch Prüfzeugnisse/ Zulassungen erfasst ist.				
1.1.50	3,000	St		
Dokumentation				
Herstellung einer Dokumentation gem. den Dokumentationsrichtlinien des AG inkl.				
Erstellen von Revisionsunterlagen / -zeichnungen auf Grundlage der Ausführungszeichnungen 2-fach als Papierformat A0-A4 (in Originalgröße), sowie einmal als Datenträger auf CD im .dwg- und .pdf- Format.				
Die Vorgabe der äußere Form der Revisionsunterlagen wie Ordner, Inhaltsverzeichnisse und Registereinlagen etc. werden durch den AG vorgegeben. Die CAD- und Revisionsrichtlinien des AG sind zwingend einzuhalten.				
Folgende Unterlagen sind an den AG zu übergeben:				
- Fachbauleiter- / Fachunternehmererklärung				
- Übereinstimmungserklärungen				
- Nachunternehmerverzeichnis				
- Bautagesberichte				
- Messprotokolle, Inbetriebnahmeprotokolle/ SV-Abnahmen,				
- Herstellerverzeichnis				
- technische Nachweise (Zulassungen, Prüfzeugnisse,				
Zertifikate)				
- Statische Berechnungen				
- Materialnachweise, Lieferbescheinigungen				
- techn. Produktdatenblätter				
- Pflegeanweisungen				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Revisionszeichnungen
- Nachweise über Brandschutzanforderungen

- technische Unterlagen der Hersteller
- technische Unterlagen Befestigungsmittel
- Einbauanleitungen der Hersteller aller Bauteile
- Zulassungen, Prüfnachweise für alle Bauteile
- Bauteilkennzeichnungen
- Angaben zu Reinigungs- und Wartungsarbeiten,

Wartungsbücher,

- Entsorgungsnachweise,

zusätzlich zur Übergabe an den Schießstands-Sachverständigen:

- Nachweis/ Produktdatenblätter, Liefernachweise zu allen eingebauten/ verwendeten Materialien,
- Fotodokumentation zu Einbau/ Montage.

Das Inhaltsverzeichnis der Revisionsunterlagen ist vor Abgabe der Unterlagen mit der AG-Bauleitung abzustimmen und bestätigen zu lassen.

Die vollständige Dokumentation muss rechtzeitig vor Fertigstellung der Leistung und vor VOB-Abnahme übergeben werden.

1,000 psch

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.2 Sonder-Tür-Elemente

Ausführungsbeschreibung 1:

Ausführungsbeschreibung 1 Stahlblechtüren

Türbeschreibung

Stahlblechtürblatt

als vollflächig ebene Verbundkonstruktion ,

Füllung Mineralwolle vollflächig verklebt,

mit umlaufendem Verstärkungsrahmen,

Blechstärke ≥ 1 mm, doppelwandig,

Türblattstärke 50 bis 70 mm,

Oberfläche Türblatt verzinkt, grundiert,

dreiseitig gefälzt, Falzausbildung entsprechend Anforderung an Schallschutz und Widerstandsklassen Einbruch, Durchschusshemmung, Brandschutz.

Eckzarge aus Stahlblech, sh. Positionsbeschreibung,

Dicke Werkstoff Zarge 2 mm

dreiseitig gefälzt,

Dichtungsnut mit dreiseitiger EPDM Dichtung,

vorgerichtet für mind. 3 Bänder je Flügel,
jeweils mit Bandtasche, mörteldicht, Werkstoff wie Zarge,
vorgerichtet für Schließblech,
Hinterfüllung/ Verfüllung der Zarge mit Mörtel M 10,
Bodeneinstand gem. Positionsbeschreibung,
Oberfläche verzinkt, grundiert
Breite Zargenspiegel BS/ BGS 60/35 mm.

Umfassungszarge aus Stahlblech,

2-teilig, Dicke Werkstoff Zarge 2 mm

dreiseitig gefälzt,
Dichtungsnut mit dreiseitiger EPDM Dichtung,
vorgerichtet für mind. 3 Bänder je Flügel,
jeweils mit Bandtasche, mörteldicht, Werkstoff wie Zarge,
vorgerichtet für Schließblech, Sonderausstattungen, Sonderschlösser.

Hinterfüllung/ Verfüllung der Zarge mit Mörtel M 10,

Breite Zargenspiegel BS/ BGS 60/35 mm.

Oberfläche Türblatt und Zarge:

verzinkt, grundiert mit 2K-PUR,

Endbeschichtung erfolgt bauseits,

Bauliche/ bauphysikalische Anforderungen

- Türelemente einbruchhemmend nach DIN EN 1627:2011 in der

Widerstandsklasse RC 2, RC 3,

- Durchschusshemmung DIN EN 1522, sh. Positionsbeschreibung,

- bewertetes Schalldämm-Maß DIN 4109, sh. Positionsbeschreibung,

- Mechanische Beanspruchungsgruppe DIN EN 1192: 4

- Dauerfunktion DIN EN 12400, Klasse 7

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Feuerwiderstandsklasse DIN 4102-5, sh. Positionsbeschreibung,.

Verglasung

Trockenverglasung,

Verbundsicherheitsglas,

- durchschusshemmend BR 4, DIN 1522, nichtsplitternd NS, gem. Positionsbeschreibung,

- Brandschutzverglasung, Feuerwiderstandsklasse DIN EN 13501-2, gem. Positionsbeschreibung,

- mit Anforderung an die Angriffshemmung, gem. Positionsbeschreibung,

Scheibenaufbau/ -dicke gem. Glasstatik,

linienförmig gelagert, allseitig,

Verbund-Sicherheitsglas (VSG)

Glas mit neutraler Optik (ohne Farbverfälschung).

Glasleisten als rechteckiger umlaufender Blendrahmen,

gründiert,

unsichtbare Befestigung,

vierseitig umlaufende, beidseitige Glasfalzdichtung.

Beschläge/ Drückergarnitur

Drückergarnitur/ Objektbeschlag:

für Stahlblechtüren

Drückergarnitur als Drücker- Drücker- oder Wechselgarnitur mit Knauf,

DIN EN 1906, als Serie geeignet für alle Elemente/ alle Anforderungen,

für Aussentüren,

Drücker als Rundrohr, gekröpft,

Durchmesser 20 - 21 mm,

Drückerlänge ca. 140 mm,

Gebrauchskategorie Klasse 4,

Dauerhaftigkeit Klasse 7,

Ausführungsart Typ A,

Werkstoff 1.4301 Edelstahl, Oberfläche strichmatt gebürstet,

Drückerrosette und Schlüsselrosette rund, Kurzschild oder Langschild,

vorgerichtet für Profilzylinder und digitale Schließzylinder.

Stangengriff aus rund geformter Rohr

Werkstoff nichtrostender Stahl wie vor,

Durchmesser 30 mm,

mit flacher Endkappe, genutet,

2 Stück Griffstützen 45° abgewinkelt,

Länge ca. 1.000 bis 1.900mm, gem. Positionsbeschreibung.

Schlösser

Typ 1, MSS-SVP mit MPV

Objekt-Einsteckschloss, selbstverriegelndes Panikschloß mit Sicherheits-Mehrfachverriegelung

und motorischem Antrieb,

mit integrierter Steuerung, Riegel-/ Fallensteuerung,

für zweiflgl. Türen,

Panikfunktion E oder B,

für einbruchhemmende Türen, Notausgangs- und Paniktüren, DIN18250,/ 18251-1/ DIN EN 1125/ 179,

für gefälzte Türen,

vorgerichtet für Profilzylinder, mehrtourig,

allseitig geschlossener, verzinkter Schlosskasten,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Stulp aus nichtrostendem Stahl, Vollstulp, Stulpbreite 24 mm, Dicke 6 mm, Stulp mit integrierter Schubstange, 3 massive, oberflächengehärtete Riegel, Schlossmaße DIN 18251: Nuss 9mm, Entfernung Nuss/Zylinder 92mm, - Betriebsnennspannung 12-24 V DC +/- 15 %, - DIN links/ rechts universell verwendbar, universelle Kreuzfalle, umstellbare Steuerfalle und Panikseite, Klassifizierung DIN EN 12209: - Gebrauchskategorie Klasse 5, - Dauerfunktionstüchtigkeit Klasse C, - Feuerbeständigkeit, Rauch- und Feuerschutz Klasse 1, - Klassifizierung Schutzbeschlag ES 2 (stark einbruchhemmend), - seitliche Riegelbelastung 20.000 N, Riegelgegenkraft 6.000 N, - eintourig 20 mm Riegelausschluß, - Umstellung der Betriebsarten Ruhestrom oder Arbeitsstrom, - integrierte Steuerelektronik zur externen Ansteuerung oder Anbindung an Bussystem, - integrierte Motorkupplung zur Steuerung Aussendrücker, - integrierte Überwachungsfunktion durch berührungslose Sensoren zur Zustandsabfrage: Türzustand durch Schließblechkontakt, Überwachung Riegelposition, Schließzylinder-/ Drückernuss- und Drückerkupplungsüberwachung, - Verschraubungsmöglichkeiten für Sicherheitsbeschläge, - mit Motorstereinheit, - mit Klemmschiene. Typ 2 BES Mechanisches Objekt-Einsteckschloss DIN 18251 und DIN 18250, Fallenriegelschloss, für einflügelige Rohrrahmentüren, vorgerichtet für Profilzylinder, mehrtourig, allseitig geschlossener, verzinkter Schlosskasten, Stulp aus nichtrostendem Stahl, Stulpbreite 24 mm, Dicke 3 mm, Falle/Riegel: vernickelt, Schlossmaße DIN 18251: Nuss 8mm, Entfernung Nuss/Zylinder 92mm, Klassifizierung DIN EN 12209: - Gebrauchskategorie Klasse 5, - Dauerfunktionstüchtigkeit Klasse C, - Feuerbeständigkeit, Rauch- und Feuerschutz Klasse 0 und 1, sh.Leistungstext - Korrosionsbeständigkeit und Temperatur Klasse A, - Klassifizierung Schutzbeschlag ES 0 bis ES 2 gem. Leistungsposition, - geringes Hinterdornmaß ca. 17 mm, - durchgehende Verschraubung von Beschlägen, - eintourig 20 mm Riegelausschluß, - Schlosskasten geschlossen, - Falle DIN links/ rechts universell verwendbar , - Verschraubungsmöglichkeiten für Sicherheitsbeschläge und Rundrosetten, - Riegel mit Antimanipulations-Geometrie, Typ 3, M-SVP Objekt-Einsteckschloss mit Panik-Sicherheitsmehrfachverriegelung, für Türen mit Überwachungsfunktionen, für einbruchhemmende Türen, Notausgangs- und Paniktüren, DIN18250, / 18251-1/ DIN EN 1125/ 179 für gefälzte Türen, vorgerichtet für Profilzylinder, allseitig geschlossener, verzinkter Schlosskasten Stulp aus nichtrostendem Stahl, Vollstulp, Stulpbreite 24 mm, Dicke 6 mm, 3 massive, oberflächengehärtete Riegel, Schlossmaße DIN 18251: Dornmaß 35 bis 45 mm, Nuss 9mm, Entfernung Nuss/Zylinder 92mm, - DIN links/ rechts universell verwendbar, universelle Kreuzfalle, umstellbare Steuerfalle und Panikseite, Klassifizierung DIN EN 12209: - Gebrauchskategorie Klasse 3,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Dauerfunktionstüchtigkeit Klasse C,
 - Feuerbeständigkeit, Rauch- und Feuerschutz Klasse 1,
 - Klassifizierung Schutzbeschlag ES 2 (stark einbruchhemmend),
 - Fluchttürfunktion sh. Positionsbeschreibung,
 - seitliche Riegelbelastung 20.000 N, Riegelgegenkraft 6.000 N,
 - eintourig 20 mm Riegelausschluß,
 - integrierte Überwachungsfunktion durch berührungslose Sensoren zur Zustandsabfrage:
- Türzustand durch Schließblechkontakt, Überwachung Riegelposition, Schließzylinder-/Drückernuss- und Drückerkupplungsüberwachung,
- Verschraubungsmöglichkeiten für Sicherheitsbeschläge, Langschild

Türbänder

Türbänder

Objekt-Türbänder, Stahl verzinkt, verdeckt liegend, 3-teilig, für Türen in Flucht- und Rettungswegen nach EN 1125 und EN 179, und für Türen mit Widerstandsklassen gegen Einbruch, sh. Positionsbeschreibung,

Verwendung von Systembeschlägen, geprüft mit dem angebotenen Türsystem,

mind. 3 Stück je Flügel, Anzahl gem. Werkstatt- und Montageplanung und element-statischer Berechnung, mit 3-dimensional verstellbaren Aufnahmeelementen, für Objektüren, Rohrrahmentürblätter gem. Positionsbeschreibung, Anzahl und Dimensionierung entsprechend der Anwendung und Flügelbelastung der Türen, gem. Werkplanung AN,

Gebrauchskategorie Klasse 4, Dauerfunktionstüchtigkeit Klasse 7,

Bandhöhe bis 160 mm, mit Stiftsicherung, Stiftkopf als Flachkopf,

Türband wartungsfrei,

Türbänder gem. Zulassung für Brandschutz- und Rauchschutztüren, für Sicherheitstüren, durchschusshemmende Türen, sh. Positionsbeschreibung,

alle Türbänder mit Aushebesicherung.

Obentürschließer

Verdeckt liegender Obentürschließer, Freilauftürschließer, mit flacher Gleitschiene,

Größenklasse 6 bis 7 DIN EN 1154, entsprechend Türblattbreite-/ gewicht

als Türschließer mit oder ohne mechanischer Feststellung nach EN 1154, Feststellpunkt

zwischen 75° und 150° einstellbar,

mit CE-Kennzeichnung,

Korrosionsbeständigkeit DIN EN 1670 Klasse 2, mit stark abfallendem Öffnungsmoment,

stufenlos einstellbare Schließgeschwindigkeit, mit Öffnungsdämpfung

und Endschlag sowie Schließverzögerung, mit nicht sichtbarer Montagekonsole, DIN-L und DIN-R verwendbar, Gleitschiene höhenverstellbar,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

nicht sichtbare Verschraubung,
Oberfläche: in Türblatfarbe beschichtet gem. Bemusterung,
für ein- oder zweiflügelige Türen gem. Positionsbeschreibung.
Verdeckt liegender Türschließer für Feuer-/Rauchschutztür
Größenklasse 6 bis 7 DIN EN 1154, entsprechend Türblatbreite-/ gewicht
wie vor jedoch,
mit integriertem Rauchschalter 230 V AC,
mit dauerhafter Anbringung des Zulassungsschildes.
Aufgesetzte Obentürschließer
in Normal- oder Kopfmontage,
Größenklasse 6 bis 7 DIN EN 1154, entsprechend Türblatbreite-/ gewicht

Zustandsüberwachung/ Sperrelement

Zustandsüberwachung, VdS Klasse C

- Türblatt und Zarge vorgerichtet für Einbau Magnetkontakt ,
 - Zarge vorgerichtet für elektrischen Riegelkontakt,
 - Türblatt und Zarge vorgerichtet zum Einbau Sperrelement.
 - Einbau bauseits gelieferter Magnetkontakt (Blockreedkontakt) einschl. Verkabelung,
- Einbau bauseits gelieferter Riegelkontakt, Verkabelung in Zarge, sh. Positionsbeschreibung
- Einbau Glasbruchmelder, passives System, sh. Positionsbeschreibung,
- Die vollständiger Verkabelung bis Übergabepunkt Elektro ist Bestandteil der hier ausgeschrieben Leistungen,
sh. Pkt. Kabelführung/ Kabelübergang
Die Einbaumaße der Sperrelemente sind im Rahmen der WMÜP zwingend mit dem AG abzustimmen.

Kabelführung/ Kabelübergang

Kabelführung

- Die Kabelführung erfolgt grundsätzlich verdeckt, mittels verdecktem Kabelkanal.
- Die Kabelkanäle müssen nachfädelbar sein, mit Fäeldraht,
- Die Kabelführung zwischen Türelementen/ Zarge und Übergabedose
in Leerrohren.
- Die Bohrungen in Beton sind einzukalkulieren. Die Kabelläne je elektrischer und elektronischer Türausstattung (Türbauteil) bis zum Übergabepunkt Elektro beträgt bis 6 Meter.
- Verdeckter Kabelübergang
- Die Kabelführung zwischen Rahmen und Türflügel erfolgt mit flexiblen, verdecktem Kabelübergang aus robuster Edelstahlspirale mit verstärkter Feder und passendem Aufnahmekasten zum Einzug flexibler Anschlusskabel Ø bis 8 mm zur quetschfreien und sabotagegeschützten Verbindung, verdeckt liegend, zwischen Flügel und Zarge von Türen, Eignung zum Öffnen der Türen mit einem 180° Winkel, sowie lösbarer Kabelübergangssteckverbindung, zugelassen für Brand-/ Rauchschutz- und Sicherheitstüren.

Bauanschluß Türen

Befestigung an Stahlbetonwände, Halbfertigteile oder Ortbetonwände, Wanddicke 25 bis 30 cm,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

in Öffnungen mit stumpfem Anschlag,

Alle zur Montage erforderlichen Unterfütterungen, Laschen /Winkel aus Edelstahl und Befestigungsmittel sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren,

Gesamtbetrag: _____

Türen zu Schießhallen

Türen zu Schießhallen

1.2.10

Innentürelement T-I-7-1, T-I-8-1 , FB 6, F90RS, 49dB, Drehflügeltür einflg., Stahlblech
Innentürelement, Stahlblech,

als Drehflügeltür, einflügelig,

gemäß Ausführungsbeschreibung 1

- Drehflügel, DIN links (T-I-7-1) und DIN rechts (T-I-8-1) ,

Breite Rohbaumaß 1010 mm,

Höhe Rohbaumaß 2260 mm,

Türnummer: T-I-7-1 und T-I-8-1

- Beschusshemmung gem. DIN EN 1522 FB6,

- bewertetes Schalldämmmaß R_w der am Bau funktionsfähig eingebauten Tür nach DIN EN ISO 16283-3: R_w 49 dB,

- Feuerwiderstandsklasse T 90 DIN 4102-5,

mit Rauchschutzanforderung DIN 18095,

- Klimaklasse I, Prüfklima a,

- Notausgangstür gem. DIN EN 179,

Zarge

Eckzarge, Stahlblech gem. Ausführungsbeschreibung 1,

Zarge mit Bodeneinstand,

Zarge Bauanschluß:

seitlicher Leibungsbereich -Stahlbeton,

Sturzbereich - Stahlbeton,

Türblatt

aus Stahlblech mit Dämmstoffeinlage,

gem. Ausführungsbeschreibung 1,

Türblatt zur Seite Schießhalle mit Bekleidung aus Elastikplatten, wird gesondert vergütet,

Türelement/ Türblatt mit Bekleidung benötigt eine ZiE.

Schloss:

Schlosstyp 2.1 MSS-SVP gem. Ausführungsbeschreibung 1, Objekt-Einsteckschloss, Mehrpunktverriegelung, selbstverriegelndes Panikschloß, mit motorischem Antrieb, für einflgl. Vollblatt-Türen, Panikfunktion E ,

Drücker

gem. Ausführungsbeschreibung 1,

als Knauf/ Drücker, Fluchttürbeschlag

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Obentürschließer gem. Ausführungsbeschreibung 1, für einflgl. Türen, ohne mechanische Feststellung, mit integriertem Rauchschalter 230 V AC, Haftmagnet und Deckenmelder sh. gesonderte Position, Griffstangen gem. Ausführungsbeschreibung 1, Länge ca. 1.000 mm, 1-mal flurseitig, Türbänder Konstruktionsbänder, 3-teilig gem. Ausführungsbeschreibung 1, für gefälzte Türen, Zustandsüberwachung: Magnet- und Riegelkontakt, gem. Ausführungsbeschreibung 1, Kabelkanal und Kabelübergang verdeckt, Sperrelement: motorisch, bauseits geliefert, Einbau in Blendrahmen, Türblatt vorgerichtet für Verschlussbolzen, Sonstige Ausstattung: - absenkbare Bodendichtung gem. Anforderung an SSK, - Sockelblech einseitig/ flurseitig, in Türblattbreite aus Edelstahlblech V2A, D= 1mm, Höhe 20 cm, aufgesetzt, verklebt. Folgende Türausstattungen werden gesondert vergütet: - Haftmagnet, Deckenmelder - Bekleidung aus Elastikplatten, - Höckerschwelle.		
1.2.20	2,000	St		
		Innentürelement T-I-7-2, T-I-8-2 FB6, T90RS, 49dB, Drehflügeltür einflg., Stahlblech Innentürelement, Stahlblech, als Drehflügeltür, einflügelig, gemäß Ausführungsbeschreibung 1 - Drehflügel, DIN links (T-I-7-2, DIN rechts (T-8-2) , Breite Rohbaumaß 1260 mm, Höhe Rohbaumaß 2260 mm, Türnummer: T-I-7-2 und T-I-8-2 - Beschusshemmung gem. DIN EN 1522 FB6, - bewertetes Schalldämmmaß R'w der am Bau funktionsfähig eingebauten Tür nach DIN EN ISO 16283-3: R'w 49 dB, Schallschutzklasse 4, - Feuerwiderstandsklasse T 90 DIN 4102-5, mit Rauchschutzanforderung DIN 18095, - Klimaklasse I, Prüfklima a, - Notausgangstür gem. DIN EN 179, Zarge		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Eckzarge, Stahlblech gem. Ausführungsbeschreibung 1		
		Zarge mit Bodeneinstand,		
		Zarge Bauanschluß:		
		seitlicher Leibungsbereich -Stahlbeton		
		Sturzbereich - Stahlbeton,		
		Türblatt		
		aus Stahlblech mit Dämmstoffeinlage,		
		gem. Ausführungsbeschreibung 1,		
		Türblatt zur Seite Schießhalle mit Bekleidung aus Elastikplatten, wird gesondert vergütet, Türelement/ Türblatt mit Bekleidung benötigt eine ZiE.		
		Schloss:		
		Schlosstyp 2.1 MSS-SVP gem. Ausführungsbeschreibung 1, Objekt-Einsteckschloss, Mehrpunktverriegelung, selbstverriegelndes Panikschloß, mit motorischem Antrieb, für einflgl. Vollblatt-Türen, Panikfunktion E ,		
		Drücker		
		gem. Ausführungsbeschreibung 1,		
		als Knauf/ Drücker, Fluchttürbeschlag		
		Obentürschließer		
		auf Bandseite, gem. Ausführungsbeschreibung 1, für einflgl. Türen, ohne mechanische Feststellung, mit integriertem Rauchschalter 230 V AC,		
		Haftmagnet und Deckenmelder mit Haltekonsole sh. gesonderte Position,		
		Griffstangen		
		gem. Ausführungsbeschreibung 1,		
		Länge ca. 1.000 mm,		
		1-mal flurseitig,		
		Türbänder		
		Konstruktionsbänder, 3-teilig		
		gem. Ausführungsbeschreibung 1,		
		für gefälzte Türen,		
		Zustandsüberwachung:		
		Magnet- und Riegelkontakt, gem. Ausführungsbeschreibung 1, Kabelkanal und Kabelübergang verdeckt,		
		Sperrelement:		
		motorisch, bauseits geliefert, Einbau in Blendrahmen, Türblatt vorgerichtet für Verschlussbolzen,		
		Sonstige Ausstattung:		
		- absenkbare Bodendichtung gem. Anforderung an SSK,		
		- Sockelblech, aussenseitig/ flurseitig ,		
		in Türblattbreite aus Edelstahlblech V2A, D= 1mm, Höhe 20 cm, aufgesetzt, verklebt.		
		Folgende Türausstattungen werden gesondert vergütet:		
		- Haftmagnet, Deckenmelder,		
		- Bekleidung aus Elastikplatten,		
		- Höckerschwelle.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2.30	2,000	St		
Innentürelement T-I-7-3 FB4, ss, 50 dB, Drehflügeltür einflg., Stahlblech, Glasausschn Innentürelement, Stahlblech, als Drehflügeltür, einflügelig, mit Glasausschnitt, gemäß Ausführungsbeschreibung 1 - Drehflügel, DIN rechts , Breite Rohbaumaß 1260 mm, Höhe Rohbaumaß 2260 mm, Türnummer: T-I-7-3 - Beschusshemmung gem. DIN EN 1522 FB4, BR4 NS - bewertetes Schalldämmmaß R`w der am Bau funktionsfähig eingebauten Tür nach DIN EN ISO 16283-3: R`w 50 dB, - selbstschließend, - Notausgang gem. DIN EN 179, - Klimaklasse I, Prüfklima a, Zarge Eckzarge, Stahlblech gem. Ausführungsbeschreibung 1 Zarge mit Bodeneinstand, Zarge Bauanschluß: seitlicher Leibungsbereich -Stahlbeton Sturzbereich - Stahlbeton, Türblatt aus Stahlblech mit Dämmstoffeinlage, gem. Ausführungsbeschreibung 1, mit Glasausschnitt, BR 4 NS Größe BxH 850 mm x 1700 mm, Glastyp gem. Ausführungsbeschreibung 1 Schloss: Schlosstyp 2.1 MSS-SVP gem. Ausführungsbeschreibung 1, Objekt-Einsteckschloss, selbstverriegelndes Panikschloß, mit motorischem Antrieb, Panikfunktion E , Drücker gem. Ausführungsbeschreibung 1, als Knauf/ Drücker, Fluchttürbeschlag Obentürschließer auf Bandseite, gem. Ausführungsbeschreibung 1, für einflgl. Türen, ohne mechanische Feststellung, mit integriertem Rauchschalter 230 V AC, Griffstangen gem. Ausführungsbeschreibung 1, Länge ca. 1.950 mm,				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2.40	1,000	St		
einseitig/ flurseitig, Türbänder Konstruktionsbänder, 3-teilig gem. Ausführungsbeschreibung 1, für gefälzte Türen, Sonstige Ausstattung: - absenkbare Bodendichtung gem. Anforderung an SSK, Sockelblech an beiden aussenseitig, in Türblattbreite aus Edelstahlblech V2A, D= 1mm, Höhe 20 cm, aufgesetzt, verklebt. Folgende Türausstattungen werden gesondert vergütet: - Haftmagnet, - Höckerschwelle. Innentürelement T-I-8-3 FB4, T90, ss, 50 dB, Drehflügeltür einflg., Stahlblech, Glasausschn , ss, FB 4 Innentürelement, Stahlblech, als Drehflügeltür, einflügelig, mit Glasausschnitt, gemäß Ausführungsbeschreibung 1 - Drehflügel, DIN rechts , Breite Rohbaumaß 1260 mm, Höhe Rohbaumaß 2260 mm, Türnummer: T-I-8-3 - Beschusshemmung gem. DIN EN 1522 FB4, BR4 NS - bewertetes Schalldämmmaß R`w der am Bau funktionsfähig eingebauten Tür nach DIN EN ISO 16283-3: R`w 50 dB, - Feuerwiderstandsklasse T 90 DIN 4102-5, - selbstschließend, - Notausgang gem. DIN EN 179, - Klimaklasse I, Prüfklima a, Zarge Eckzarge, Stahlblech gem. Ausführungsbeschreibung 1 Zarge mit Bodeneinstand, Zarge Bauanschluß: seitlicher Leibungsbereich -Stahlbeton Sturzbereich - Stahlbeton, Türblatt aus Stahlblech mit Dämmstoffeinlage, gem. Ausführungsbeschreibung 1, mit Glasausschnitt, BR 4 NS Größe BxH 850 mm x 1700 mm, Glastyp gem. Ausführungsbeschreibung 1				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Schloss:		
		Schlosstyp 1 MSS-SVP gem. Ausführungsbeschreibung 1, Objekt-Einsteckschloss, selbstverriegelndes Panikschloß, mit motorischem Antrieb, Panikfunktion E ,		
		Drücker		
		gem. Ausführungsbeschreibung 1,		
		als Knauf/ Drücker, Fluchttürbeschlag		
		Obentürschließer		
		auf Bandseite, gem. Ausführungsbeschreibung 1, für einflgl. Türen, ohne mechanische Feststellung, mit integriertem Rauchschalter 230 V AC,		
		Haftmagnet und Deckenmelder sh. gesonderte Position,		
		Griffstangen		
		gem. Ausführungsbeschreibung 1,		
		Länge ca. 1.950 mm,		
		beidseitig,		
		Türbänder		
		Konstruktionsbänder, 3-teilig		
		gem. Ausführungsbeschreibung 1,		
		für gefälzte Türen,		
		Sonstige Ausstattung:		
		- absenkbare Bodendichtung gem. Anforderung an SSK,		
		- Sockelblech an beiden Türflügel, aussenseitig,		
		in Türblattbreite aus Edelstahlblech V2A, D= 1mm, Höhe 20 cm, aufgesetzt, verklebt.		
		Folgende Türausstattungen werden gesondert vergütet:		
		- Haftmagnet,		
		- Höckerschwelle.		
1.2.50	1,000	St		
		Türblattbekleidung einflgl. Elastikplatte Regupol		
		Türblattbekleidung, 1-flgl. einseitig,		
		Türnr.: T-I-7-1, T-I-7-2, T-I-8-1, T-I-8-2		
		Größe je Türblatt von 2,3 m2 bis 2,9 m2,		
		mit Regupol Elastikplatte RG 520 oder gleichwertige Art, geklebt und mechanisch befestigt gem. Herstellervorgaben,		
		auf Unterkonstruktion gem. ZiE,		
		Regupol: Dicke 43 mm, Flächengewicht 22,5 kg/m², Farbe schwarz,		
		mit Seitenleisten aus MDF, lackiert, dreiseitig umlaufend, bzw. Seitenleisten gem. ZiE,		
		inkl. Ausschnitt für Drückergarnitur, ca. 180 x 180 mm und Lasche aus Regupol zur Abdeckung der Drückergarnitur,		
		Farbton nach Bemusterung AG.		
	4,000	St		
		Türen zu Lagerräumen		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Türen zu Lagerräumen

1.2.60 Innentürelement T-I-14, T-I-15 T30, 22dB, Drehflügeltür zweiflg. B 2010 mm Metalltür vollflächig Stahl

Innentürelement, als Drehflügeltür, zweiflügelig,

Stahlblechtür gemäß Ausführungsbeschreibung 1

Breite Nennmaß Wandöffnung 2.010 mm,

Höhe Nennmaß Wandöffnung 2.260 mm,

Gangflügel: DIN rechts

- Türblatt Gangflügel, Breite ca. 930 x Höhe ca. mm,

- Türblatt Standflügel, Breite ca. 930 x Höhe ca. mm,

Türnummer: T-I-14, T-I-15,

- bewertetes Schalldämmmaß R_w der am Bau funktionsfähig eingebauten Tür nach DIN EN ISO 16283-3: $R_w \geq 22 \text{ dB}$,

- Feuerwiderstandsklasse T 30 DIN 4102-5,

Zarge

Umfassungszarge, 2-teilig, gem. Ausführungsbeschreibung 1,

für 2 gefälzte Türflügel, vorgerichtet für Obentürschließer,

Zarge in den Eckbereichen mit Verstärkungsblechen,

Zarge mit Bodeneinstand,

Zarge Bauanschluß:

seitlicher Leibungsbereich - Stahlbeton,

Sturzbereich - Stahlbeton,

Wanddicke 30 cm,

Türblatt

aus Stahlblech,

gem. Ausführungsbeschreibung 1,

Schloss:

Typ 2 BES,

als selbstverriegelndes Panikschloß, Teilpanik auf Gangflügel,

Standflügel mit Treibriegelschloß, Treibriegelstange

und Baskülhebel,

Drücker

gem. Ausführungsbeschreibung 1,

als Knauf/ Drücker für Vollblattdüren, mit Langschild,

Obentürschließer

für 2-flgl. Türen, gem. Ausführungsbeschreibung 1,

mit Schließfolgeregelung,

Türbänder

gem. DIN EN 1935 mit 3-D-verstellbarem Aufnahmeelement,

gem. Ausführungsbeschreibung 2,

für gefälzte Türen,

Sonstige Ausstattung:

- absenkbarer Bodendichtung,

- Sockelblech an beiden Türflügel, aussenseitig,

in Türblattbreite aus Edelstahlblech V2A, D= 1mm, Höhe 20 cm, aufgesetzt, verklebt.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Folgende Türausstattungen werden gesondert vergütet:

- Kantenschutz.

2,000 St

1.2.70

Innentürelement T-I-25 T30, 22dB, Drehflügeltür zweiflg. B 2100 mm Metalltür vollflächig Stahl

Innentürelement, als Drehflügeltür, zweiflügelig,

Stahlblechtür gemäß Ausführungsbeschreibung 1

Breite Nennmaß Wandöffnung 2.010 mm,

Höhe Nennmaß Wandöffnung 2.260 mm,

Gangflügel: DIN rechts

- Türblatt Gangflügel, Breite ca. 930 mm,

- Türblatt Standflügel, Breite ca. 930 mm,

Türnummer: T-I-25

- bewertetes Schalldämmmaß R_w der am Bau funktionsfähig eingebauten Tür nach DIN EN ISO 16283-3:

$R_w > = 22 \text{ dB}$,

- Feuerwiderstandsklasse T 30 DIN 4102-5,

Zarge

Umfassungszarge, 2-teilig, gem. Ausführungsbeschreibung 1 für 2 gefälzte Türflügel, vorgerichtet für Obentürschließer,

Zarge in den Eckbereichen mit Verstärkungsblechen,

Zarge mit Bodeneinstand,

Zarge Bauanschluß:

seitlicher Leibungsbereich -Stahlbeton,

Sturzbereich - Stahlbeton,

Wanddicke 30 cm,

Türblatt

aus Stahlblech,

gem. Ausführungsbeschreibung 1,

Schloss:

Typ 2 BES,

selbstverriegelndes Panikschloß, Teilpanik auf Gangflügel,

Standflügel mit Falztreibriegel,

Standflügel mit Treibriegelschloß, Treibriegelstange

und Baskülhebe

Drücker

gem. Ausführungsbeschreibung 1,

als Knauf/ Drücker für Vollblattdüren, mit Langschild,

Türbänder

gem. DIN EN 1935 mit 3-D-verstellbarem Aufnahmeelement,

gem. Ausführungsbeschreibung 2,

für gefälzte Türen,

Obentürschließer

für 2-flgl. Türen, gem. Ausführungsbeschreibung 1,

mit Schließfolgeregelung,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Sonstige Ausstattung: - absenkbare Bodendichtung, - Sockelblech an beiden Türflügel, aussenseitig, in Türblattbreite aus Edelstahlblech V2A, D= 1mm, Höhe 20 cm, aufgesetzt, verklebt.		
	1,000	St		
		Türen Waffenkammer		
1.2.80		Türen Waffenkammer Innentürelement T-I-15a-1, 49dB, RC 2, FB4 BR4 Drehflügeltür B 1260 mm Metalltür Glasaussch. Innentürelement, als Drehflügeltür,einflügelig, mit Glasausschnitt, Stahlblechtür gemäß Ausführungsbeschreibung 1 Breite Nennmaß Wandöffnung 1.260 mm, Höhe Nennmaß Wandöffnung 2.260 mm, DIN rechts, Türnummer: T-I-15a-1 - Beschusshemmung gem. DIN EN 1522 FB4, BR4 NS, - Einbruchhemmung RC 2 DIN EN 1627, - bewertetes Schalldämmmaß Rw der am Bau funktionsfähig eingebauten Tür nach DIN EN ISO 16283-3: R` w > =49 dB, - dicht- und selbstschließend, Zarge Eckzarge, Stahlblech gem. Ausführungsbeschreibung 1, Zarge mit Bodeneinstand, Zarge Bauanschluß: seitlicher Leibungsbereich -Stahlbeton, Sturzbereich - Stahlbeton, Wanddicke 25 cm, mit Bodeneinstand, Türblatt aus Stahlblech, gem. Ausführungsbeschreibung 1, mit Glasausschnitt, , BR 4 NS Größe BxH 850 mm x 1700 mm, Glastyp gem. Ausführungsbeschreibung 1, mit 2 x Glasbruchmelder, Glashalteleisten umlaufend, verdeckt befestigt, Schloss: Typ 3, M-SVP Objekt-Einsteckschloss mit Panik-Sicherheitsmehrfachverriegelung, Zustandsüberwachung: Magnet- und Riegelkontakt, gem. Ausführungsbeschreibung 1, Kabelkanal und Kabelübergang verdeckt, Sperrelement: motorisch, bauseits geliefert, Einbau in Blendrahmen, Türblatt vorgerichtet für Verschlussbolzen, Drücker gem. Ausführungsbeschreibung 1, als Knauf/ Drücker für Vollblatttüren,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Türbänder		
		gem. DIN EN 1935 mit 3-D-verstellbarem Aufnahmeelement,		
		gem. Ausführungsbeschreibung 1,		
		für gefälzte Türen,		
		Obentürschließer		
		Integrierter Obentürschließer, Freilauftürschließer,		
		gem. Ausführungsbeschreibung 1,		
		mit integriertem Rauchschalter 230 V AC,		
		Haftmagnet sh. gesonderte Position,		
		Sonstige Ausstattung:		
		- absenkbare Bodendichtung gem. Anforderung an SSK,		
		- Sockelblech an beiden Türflügel, aussenseitig,		
		in Türblattbreite aus Edelstahlblech V2A, D= 1mm, Höhe 20 cm, aufgesetzt, verklebt.		
		Folgende Türausstattungen werden gesondert vergütet:		
		- Kantenschutz,		
		- Fluchttürterminal,		
		- Haftmagnet,		
		- Handauslösetaster.		
1.2.90	1,000	St		
		Innentürelement T-I-15a-2, 49dB, RC 3 Drehflügeltür B 1260 mm Metalltür vollflächig Stahl		
		Innentürelement, als Drehflügeltür, einflügelig,		
		Stahlblechtür gemäß Ausführungsbeschreibung 1		
		Breite Nennmaß Wandöffnung 1.260 mm,		
		Höhe Nennmaß Wandöffnung 2.260 mm,		
		DIN rechts,		
		Türnummer: T-I-15a-2		
		- Einbruchhemmung RC 3 DIN EN 1627,		
		- bewertetes Schalldämmmaß R_w der am Bau funktionsfähig eingebauten Tür nach DIN EN ISO 16283-3:		
		$R_w > = 49 \text{ dB}$,		
		Zarge		
		Eckzarge, Stahlblech gem. Ausführungsbeschreibung 1,		
		Zarge Bauanschluß:		
		Trockenbauwand,		
		Wanddicke 20 cm,		
		Türblatt		
		aus Stahlblech,		
		gem. Ausführungsbeschreibung 1,		
		Schloss:		
		Typ 1, MSS-SVP mit MPV,		
		Zustandsüberwachung:		
		Magnet- und Riegelkontakt, gem. Ausführungsbeschreibung 1,		
		Kabelkanal und Kabelübergang verdeckt,		
		Sperrelement:		
		motorisch, bauseits geliefert, Einbau in Blendrahmen,		
		Türblatt vorgerichtet für Verschlussbolzen,		
		Drücker		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		gem. Ausführungsbeschreibung 1, als Knauf/ Drücker für Vollblatttören, Türbänder gem. DIN EN 1935 mit 3-D-verstellbarem Aufnahmeelement, gem. Ausführungsbeschreibung 1, für gefälzte Türen, Sonstige Ausstattung: - absenkbare Bodendichtung gem. Anforderung an SSK, - Sockelblech an beiden Türflügel, aussenseitig, in Türblattbreite aus Edelstahlblech V2A, D= 1mm, Höhe 20 cm, aufgesetzt, verklebt. Folgende Türausstattungen werden gesondert vergütet: - Eckschutzzarge/ Kantenschutz, Ausgabe-Klappe bauseits.		
	1,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3	Sonderausstattungen			
1.3.10	Multi-Tasterfeld/ , Verriegelungssystem dreiteilig Multi-Tasterfeld, 3-teilig im Schalterrahmen, bestehend aus - Programmwahlschalter, PZ-vorgerichtet, - beleuchtetes Hinweisschild, Piktogramm nach DIN EN 13637:2015, - Not-Auf-Modul, integrierte optische Türzustandsanzeige mit Hochleistungs-LED's (grün/rot/gelb), Gehäusefarbe: nach Bemusterung AG , Tendenz alu/ silber , für einflügelige Türanlage/ für Gangflügel , Montage Bandseite und oder Bandgegenseite unter Putz, Steuerung 24 V DC, einschl. Netzteil und externem Steuermodul, Multi-Tasterfeld akku-gepuffert, einschl. aller notwendigen Verkabelungen/ Kabelübergänge verdeckt in den Rahmenprofilen und bauseitigen Wandaussparungen, Leerrohren in Massivwänden bis zur Übergabedose Elektro, Kabelweg bis 6 m. Einbauort: Tür T-I-15a-1			
1.3.20	1,000	St		
	Kantenschutz Stahl niro D 2,5mm H 2000 mm Zargenspiegel-B 40/120mm gebürstet Kantenschutzschiene aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4404, Dicke Werkstoff Zarge 2,5 mm, Oberfläche gebürstet, Befestigungsuntergrund Stahlbeton, verdeckt befestigen, zweiseitig im vertikalen Leibungsbereich, Breite Zargenspiegel 40 mm, Breite im Leibungsbereich 120 mm, Höhe Kantenschutz 2000 mm, Einbauort gem. Türliste, Detailplanung Architekt.			
1.3.30	5,000	St		
	Rauchmelder (RM) Deckenmontage Optischer Rauchmelder, 24 V DC, für die Deckenmontage als Zweit- und Drittmelder an Türfeststellanlagen, Türschließer mit Freilauffunktion oder Türantrieben verwendbar mit potenzialfreiem Wechselkontakt, allgemein bauaufsichtlich zugelassen vom DIBt, Berlin; und vom VdS, Köln, nach EN 54, Teil 7, Montage inkl. vollständiger verdeckter Verkabelung in Leerrohren bis Übergabepunkt Elektro, Einbau an abgehängte Decken aus Trockenbau, Einbauort: gem. Positionsbeschreibung, Türliste.			
1.3.40	4,000	St		
	Rauchmelder (RM) Deckenmontage mit Konsole Schießhalle Optischer Rauchmelder, 24 V DC, für die Deckenmontage als Zweit- und Drittmelder an Türfeststellanlagen, wie vor jedoch mit Konsole, Montage inkl. vollständiger verdeckter Verkabelung bis Übergabepunkt Elektro, Verkabelung horizontal und vertikal,			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Kabelweg bis Seitenwand der Lüfterbühne, incl. Konsole für Deckenmelder, Montage an vertikaler Wand der Lüfterbühne, Befestigungsuntergrund Stahlblechprofile, Einbauhöhe Deckenmelder +4,00 bis 4,60 m, ein mobiles Gerüst ist einzukalkulieren, Einbauort: T-I-7-2 und T-I-8-2, zur Seite der Schießhalle.		
1.3.50	2,000	St		
		Rauchmelder (RM) Deckenmontage mit Konsole Optischer Rauchmelder, 24 V DC, für die Deckenmontage als Zweit- und Drittmelder an Türfeststellanlagen, wie vor jedoch mit Konsole, Montage inkl. vollständiger verdeckter Verkabelung bis Übergabepunkt Elektro, Verkabelung horizontal und vertikal, Kabelweg bis Unterkante Rohdecke, incl. Konsole für Deckenmelder, Montage an Unterkante Rohdecke, Höhe der Rohdecke/ Einbauhöhe Deckenmelder +4,55 m, ein mobiles Gerüst ist einzukalkulieren, Einbauort gem. Türliste, Detailplanung Architekt, flurseitig.		
1.3.60	4,000	St		
		Türhaftmagnet Türhaftmagnet, mit Befestigungsplatte, und Gegenplatte, Anschlussspannung 230 V AC, Betriebsspannung 24 V DC, Stromaufnahme 62 mA, Haltekraft ca.600 N, oben und unten am Türblatt, Unterkonstruktion/Konsole wird gesondert vergütet.		
1.3.70	14,000	St		
		Konstruktion Konsole S235J2 verz für Türhaftmagnet Konstruktion Konsole/ Halterung für Türhaftmagnet/ Platte, Stahl S235J2 DIN EN 10025-2, Werkstoff-Nr 1.0117, Vorbereitungsgrad der Stahloberfläche P2 DIN EN ISO 8501-3, feuerverzinkt DIN EN ISO 10684, grundiert, mit Verlängerungsstück zur Überbrückung des Wandabstandes, werkseitige Konstruktion geschweißt, Verlängerungsstück mit Kopf- oder Bodenplatte, an Wand oder auf Boden dübeln/ schrauben, mit Schraubengarnitur, hochfest DIN EN 14399-4, Abstand zur Wand von 150 bis 250 mm, entsprechend Aufmaß vor Ort, Abstand von Oberkante FFB ca. 300 mm, entsprechend Aufmaß vor Ort, Ausführung in verschiedenen Winkeln zur Wand,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		entsprechend Einbausituation und Öffnungswinkel Türblatt, Untergrund Stahlbeton-Wand oder -Bodenplatte.		
1.3.71	10,000	St Konstruktion Konsole S235J2 verz für Türhaftmagnet Konstruktion Konsole/ Halterung für Türhaftmagnet/ Platte, Stahl S235J2 DIN EN 10025-2, Werkstoff-Nr 1.0117, Vorbereitungsgrad der Stahloberfläche P2 DIN EN ISO 8501-3, feuerverzinkt DIN EN ISO 10684, grundiert, mit Verlängerungsstück zur Überbrückung des Wandabstandes, wie vor, jedoch Wandabstand 650 bis 700 mm.		
1.3.80	4,000	St Externer Handauslösetaster Externer Handauslösetaster für Feststellanlagen, Farbe rot, Aufschrift (Tür schließen), Unterputzausführung, Montage inkl. vollständiger verdeckter Verkabelung in Leerrohren bis Übergabepunkt Elektro, Einbauort: gem. Positionsbeschreibung, bzw. Festlegung durch den AG/ Bauüberwachung.		
1.3.90	2,000	St Türschwelle Stahl niro, B 120 bis 150 mm, Höckerschwelle Türschwelle gem. DIN 18040, Höckerschwelle, gem. Zulassung FB 4 und FB 6, aus nichtrostendem Stahl, V4A, Breite 120 bis 150 mm, befestigen mit Dübeln und Schrauben, Länge ca. 1010 bis 1260 mm, einschl. Bohrungen für Verguß mit Vergußmörtel gem. Zulassung, Verschluß der Vergußöffnungen mit Abdeckplättchen aus Edelstahl.		
	7,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4		Innenfenster Regieraum		
1.4.10		Sonderinnenfenster BRM 1260 x 1000 mm 1tlg 60dB FB4(NS) Festverglasung, Innenfensterelement Regieraum, Breite Blendrahmen 1260 mm, Höhe Blendrahmen 1000 mm, einteilig, Fenster F.0.01, FB 4, BR 4 NS , - bewertetes Schalldämmmaß R _w R des am Bau funktionsfähig eingebauten Fensters nach DIN EN ISO 16283-3: 60 dB, Schallschutzklasse 6, Zarge 4-seitig umlaufende gefälzte Umfassungszarge , akustisch entkoppelt, zweiteilig, mit beidseitig aufgesetzten und sichtbar verschraubten Glashalterahmen. mit vollflächiger Randdämpfung in Wanddicke aus matt schwarz beschichtetem Lochblech mit Mineralfaserunterfütterung, Bauanschluß: gesamte Wanddicke 50 cm, Stahlbetonwand d = 30 cm (Rohbauwand), Hinterfüllung/ Verfüllung der Zarge mit Mörtel MG III, und beiderseitige Vorsatzschale aus Dämmschicht GK Bekleidung. Verglasung: Schallschutzglas, entspiegelt, VSG, BR4 NS, Glasdicken und Glasaufbau gem. Werkplanung AN und Zuassung angebotenes Fabrikat, zwei akustisch getrennte, Einzelscheiben, in zweiseitigem Moosgummibett in der Zarge fixiert, Glaszwischenraum mit 4-seitigen Lochblenden, Farbe Lochblech: silber/ grau nach Bemusterung Regieraumseite: Glaseinbau senkrecht Schießstandseite: geneigter Einbau, ca. 3 Grad, V-Neigung, Oberfläche: Zarge und Glashalterahmen verzinkt und grundiert mit Einkomponenten-Primer, Farbe ähnlich RAL 7001.		
	1,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5	Stundenlohnarbeiten			
1.5.10	Fachvorarbeiter-in sämtliche Kosten/Zuschläge STLB-Bau 2024-10 091 1619 Stundenlohnarbeiten durch Fachvorarbeiter/-in der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.			
	5,000	h	_____	_____
1.5.20	Facharbeiter-in sämtliche Kosten/Zuschläge STLB-Bau 2024-10 091 1619 Stundenlohnarbeiten durch Facharbeiter/-in der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.			
	5,000	h	_____	_____
1.5.30	Bauhelfer-in sämtliche Kosten/Zuschläge STLB-Bau 2024-10 091 1619 Stundenlohnarbeiten durch Bauhelfer/-in der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.			
	5,000	h	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1	Vorbereitende Maßnahmen
1.1	Vorbereitende Maßnahmen, Inbetriebnahmen, Dokumentation
1.2	Sonder-Tür-Elemente
1.3	Sonderausstattungen
1.4	Innenfenster Regieraum
1.5	Stundenlohnarbeiten

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

20022-E7-0011

Neubau Raumschießanlage

Polizeizentrum Waldeck

Vergabenummer

Leistung

26A0108N

Tischlerarbeiten - Innentüren Sonderelemente

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- ☐ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- ☐ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☐ 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Nebenangebot(e)
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- ☐ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐ 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- ☐
- ☐

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 ☐ Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
- ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
- ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,

wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **20022-E7-0011**Vergabenummer **26A0108N**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| ☒ Öffentliche Ausschreibung | ☐ Offenes Verfahren |
| ☐ Beschränkte Ausschreibung | ☐ Nichtoffenes Verfahren |
| ☐ Freihändige Vergabe | ☐ Verhandlungsverfahren |
| ☐ Internationale NATO-Ausschreibung | ☐ Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Neubau Raumschießanlage**Polizeizentrum Waldeck**

Leistung

Tischlerarbeiten - Innentüren Sonderelemente

- | | |
|---|--|
| ☐ Bewerber*)
☐ Bieter*)
☐ Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*)
☐ Nachunternehmer*)
☐ anderes Unternehmen*) | |
|---|--|

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- ☐ im Handelsregister eingetragen.
- ☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- ☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- ☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- ☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- ☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- ☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt



Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer 26A0108N	Datum
Baumaßnahme Neubau Raumschießanlage Polizeizentrum Waldeck		
Leistung Tischlerarbeiten - Innentüren Sonderelemente		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kos- ten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

[illegible]

Bieter	Vergabenummer 26A0108N	Datum
Baumaßnahme Neubau Raumschießanlage Polizeizentrum Waldeck		
Leistung Tischlerarbeiten - Innentüren Sonderelemente		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohnleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn		
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)			
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)		
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)		
3.3.1	Gewinn		
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)		
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)		
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)			

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bieter	Vergabenummer	Datum
	26A0108N	
Baumaßnahme Neubau Raumschießanlage Polizeizentrum Waldeck		
Leistung Tischlerarbeiten - Innentüren Sonderelemente		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

☐ Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
20022-E7-0011	Neubau Raumschießanlage
	Polizeizentrum Waldeck
Vergabenummer	Leistung
26A0108N	Tischlerarbeiten - Innentüren Sonderelemente

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.
*Elektronisch abzugebende Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche

